

Werkhof Binningen/ Bottmingen

Frühjahrssemester 2009



Institut Architektur

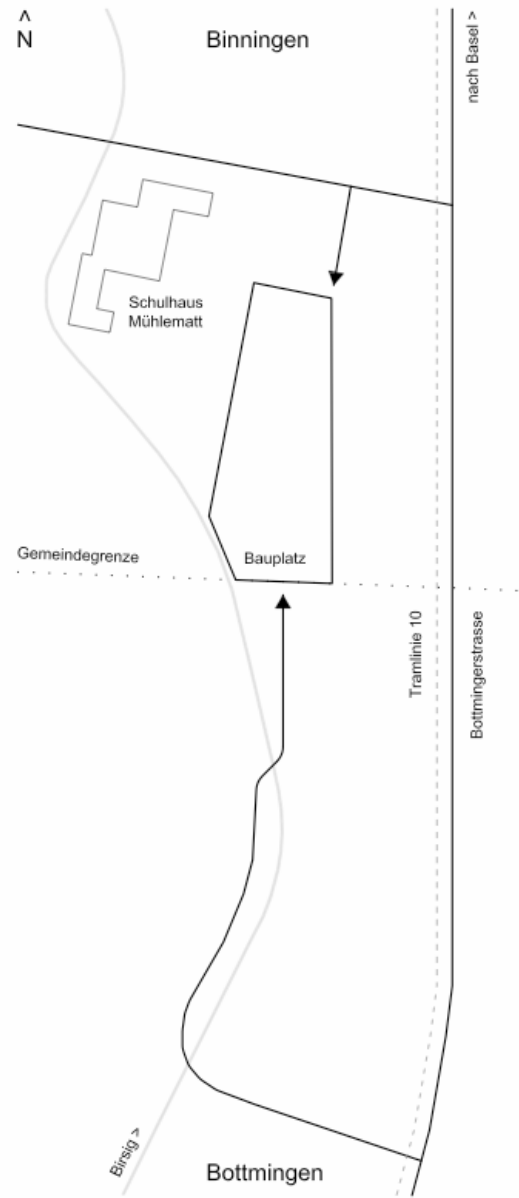
Dozent Prof. Dominique Salathé
Assistenz Katja Albiez, Marco Merz



Situation



Erschliessung





Bauplatz heute



Lager	Materiallager	600 m2	4.00 m	kalt		
	Notwasserversorgung	25 m2	4.00 m	kalt		
	Benzin/Öllager	25 m2	4.00 m	kalt		
	Gift/Farben Lager	25 m2	3.00 m	kalt		
	Werkzeuglager	25 m2	3.00 m	kalt		
	Gärtnerei	200 m2	4.00 m	kalt		
	Salzdepot	50 m2	3.00 m	kalt		
	Total	950 m2				
Fahrzeuge	Fahrzeughalle	750 m2	5.00 m	kalt		
	Geräte/Maschinen Gärtnerei	250 m2	4.00 m	kalt		
	Total	1000 m2				
Umschlagplatz	Fahrzeug	300 m2	5.00 m	kalt		
	Material	100 m2	4.00 m	kalt		
	Total	400 m2				
Infrastruktur	Waschanlage (Fahrzeuglift)	50 m2	6.00 m	temp.		
	Haustechnik	50 m2	3.00 m	warm		
	Total	100 m2				
Werkstätten	Schlosserei	75 m2	4.00 m	temp.		
	Lager Metall	25 m2	3.00 m	kalt		
	Schreinerei	75 m2	4.00 m	temp.		
	Lager Holz	25 m2	3.00 m	kalt		
	Maurer	50 m2	4.00 m	temp.		
	Total	250 m2				
Administration	4 Büro Arbeitsplätze		60 m2	3.00 m	warm	
	Aufenthaltsraum/Küche	75 m2	3.00 m	warm		
	Sitzungszimmer/Archiv	20 m2	3.00 m	warm		
	Umkleideraum Männer	35 m2	3.00 m	warm		
	Dusche/WC Männer		15 m2	3.00 m	warm	warm
	Umkleideraum Frauen	15 m2	3.00 m	warm		
	Dusche/WC Frauen	10 m2	3.00 m	warm		
	Putzraum/Lager	10 m2	3.00 m	warm		
	Total	240 m2				
	Summe	2940 m2				
Aussenraum	Sammelstelle /Entsorgung	25 m2				
	Material Tiefbau	300 m2				
	Waschplatz	50 m2				
	Wendeplatz/Umschlag	600 m2				
	Mulden	100 m2				
	Parkplätze	200 m2				
	Total	1275 m2				

Raumprogramm

Typologien

Hof



Grossform



Zeilen



Block/Halle



Einzelbauten



Hof

Daniel Wetttsbach



Martin Weber



Christine Leburgut



Lukas Waltmeier

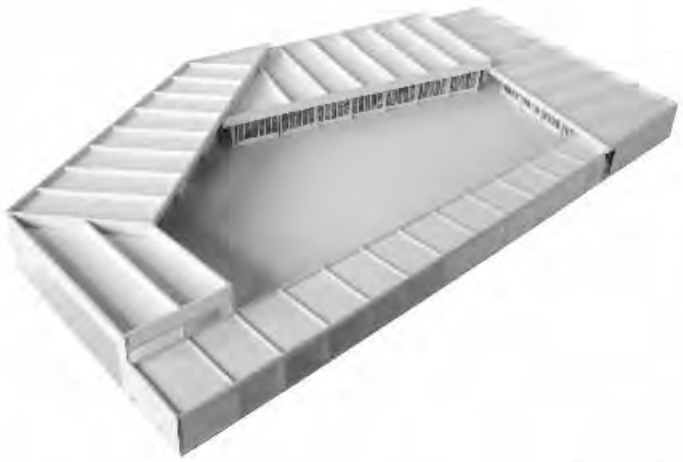




Daniel Wiedebach

Typologie Hof
 Erschliessung Bottingen
 Geschosse 1 - 2
 Struktur Beton
 Fassadenmaterial Stobelf, Beton, Holz

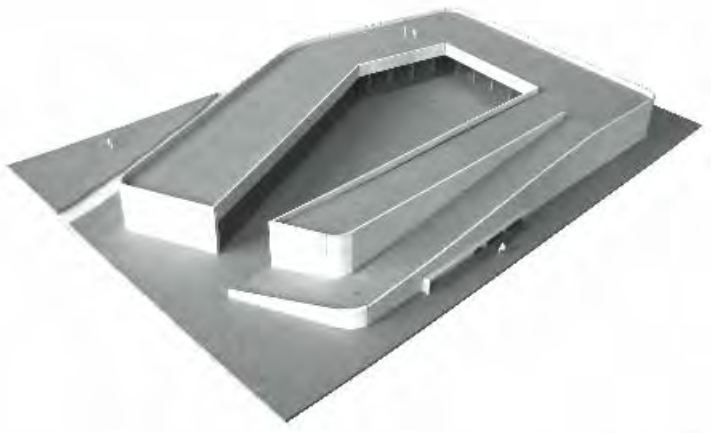
Kennzahlen
 Grundstücksfläche 6 700 m²
 Gebäudefläche 2 385 m²
 Ausserraumfläche 2 391 m²
 Restfläche 1 951 m²
 Bruttogeschossfläche 2 781 m²
 Aussenhautfläche 6 156 m²
 Gebäudevolumen 13 210 m³

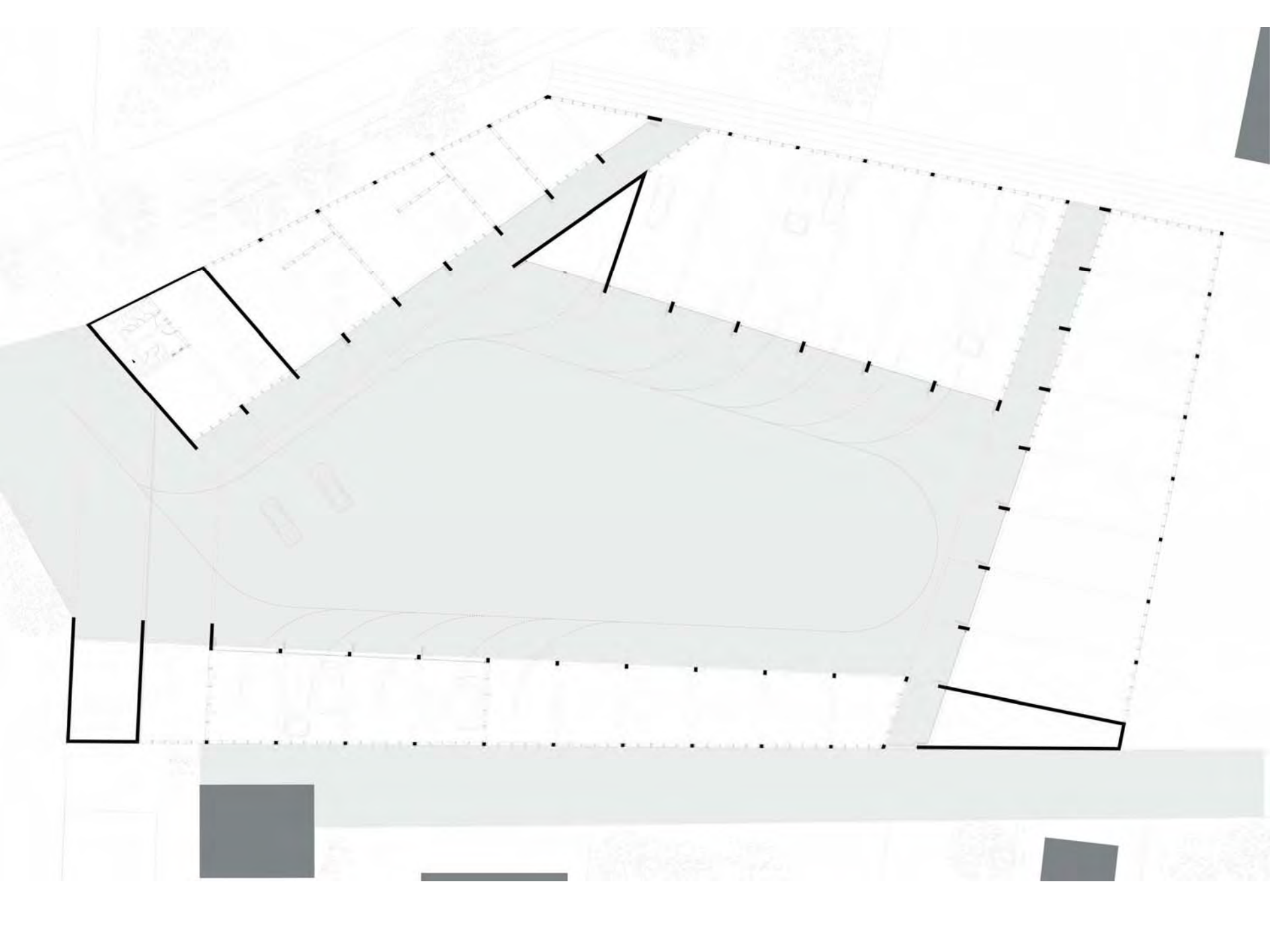


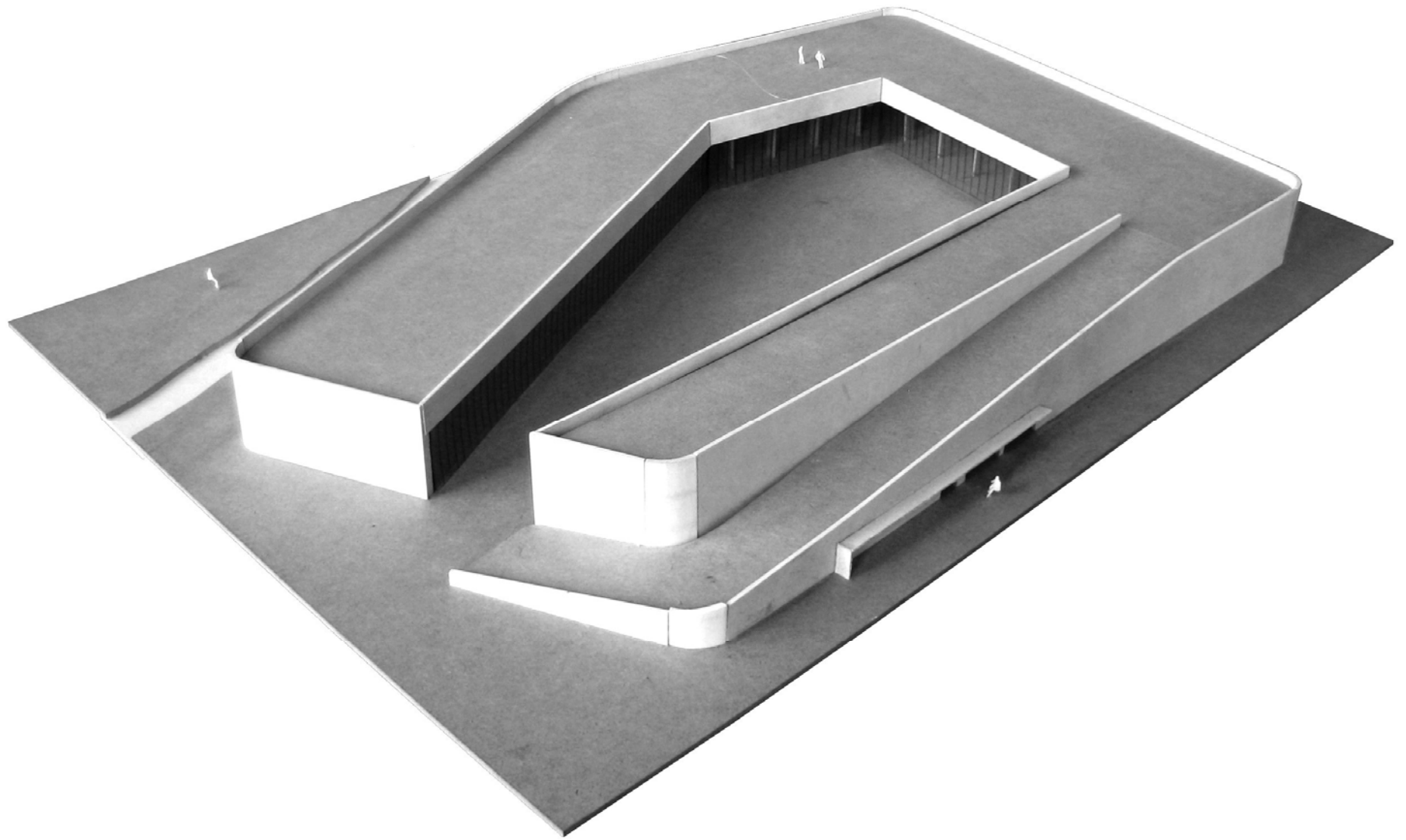
Christina Leubsdorf

Typologie Hof
 Erschliessung Bottingen
 Geschosse 1 - 2 und Dach
 Struktur Beton
 Fassadenmaterial Beton

Kennzahlen
 Grundstücksfläche 4 990 m²
 Gebäudefläche 2 800 m²
 Ausserraumfläche 1 710 m²
 Restfläche 480 m²
 Bruttogeschossfläche 2 850 m²
 Aussenhautfläche 5 710 m²
 Gebäudevolumen 16 200 m³

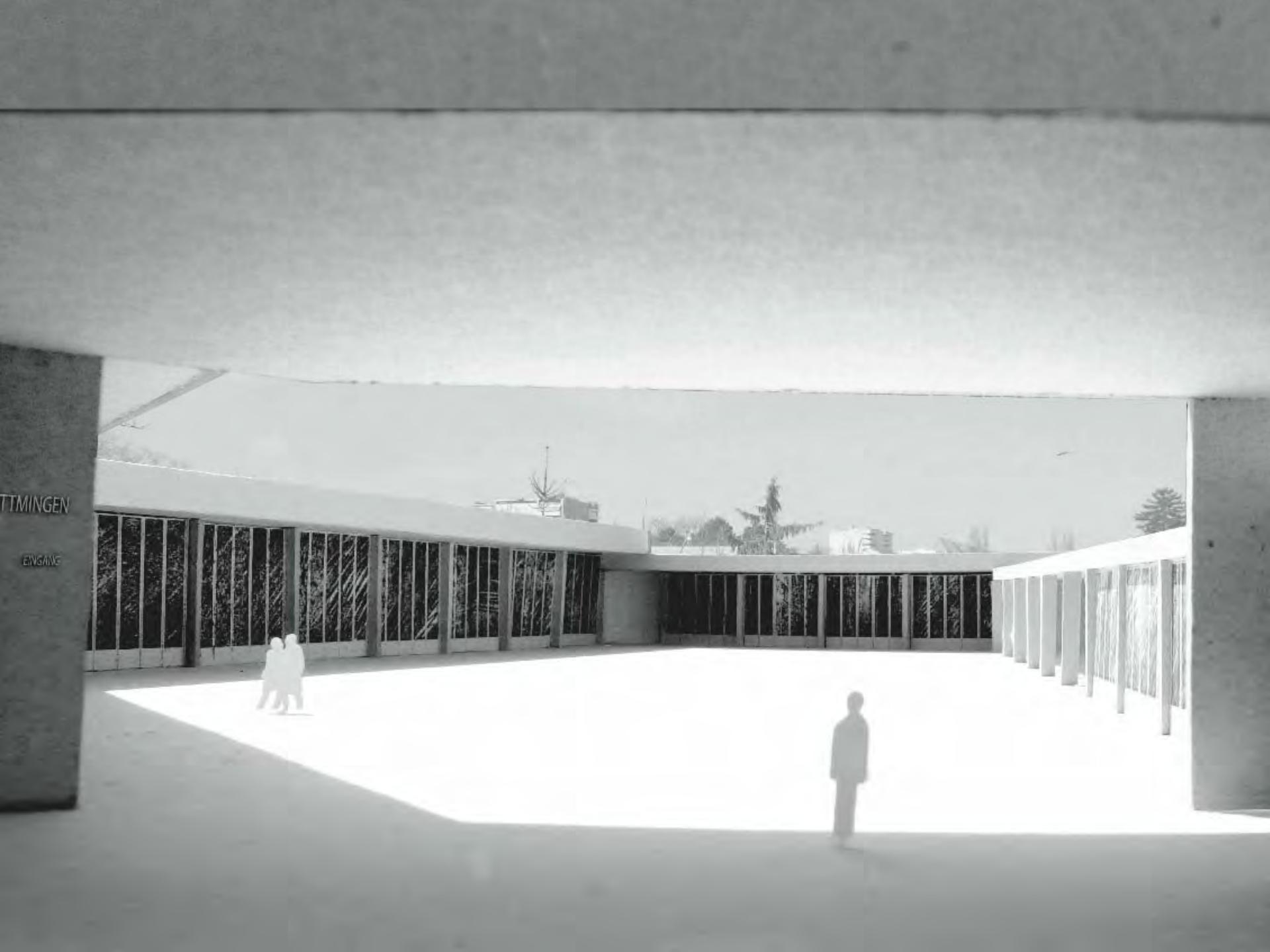






TTMINGEN

ENGANG



Grossform

Matthias Gutter



Andreas Hungerbühler



Alexander Nützi



Stephan Bürgler

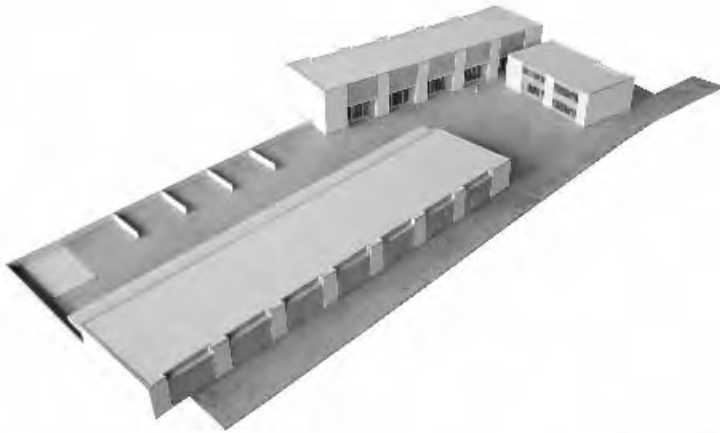


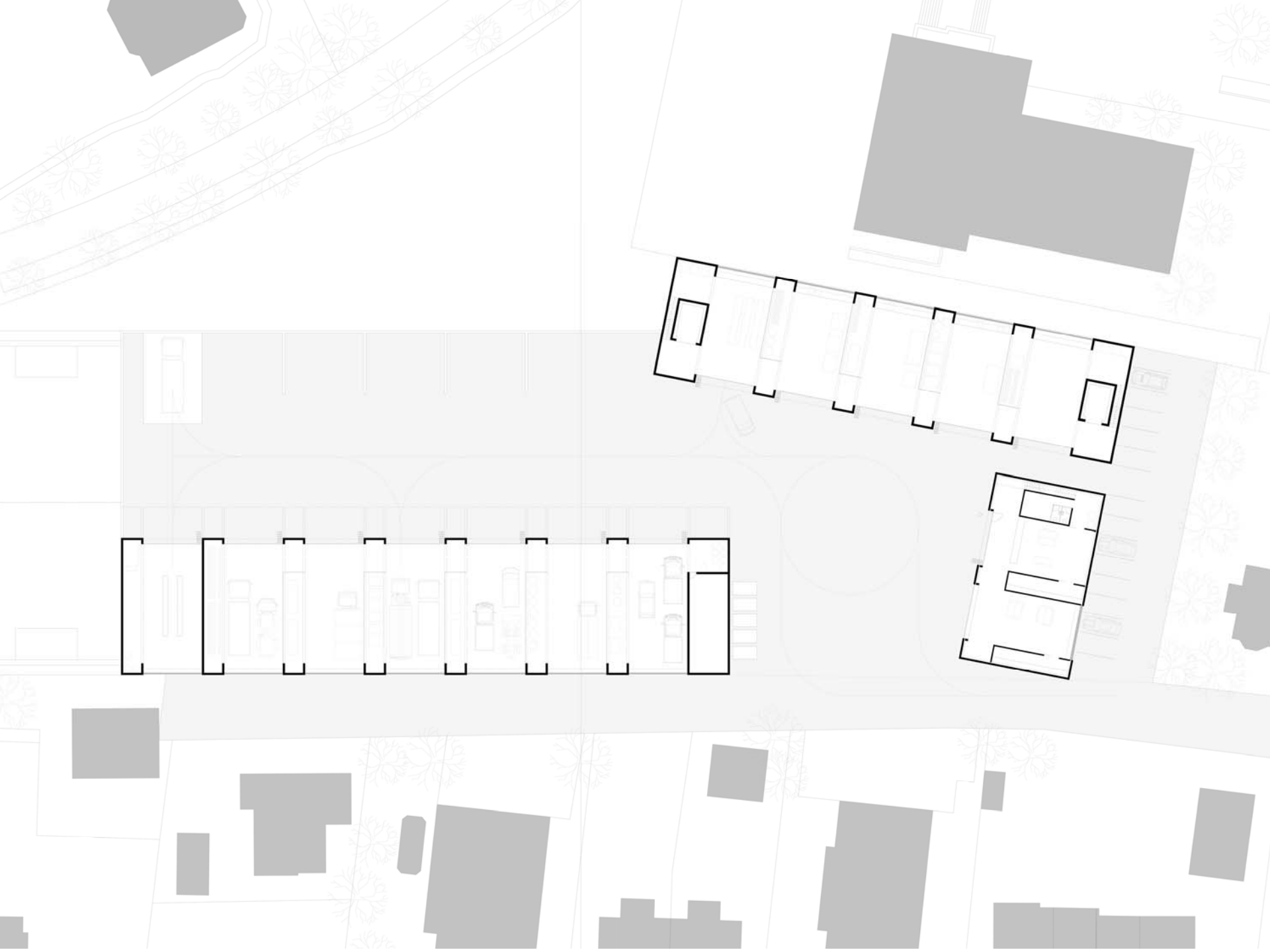


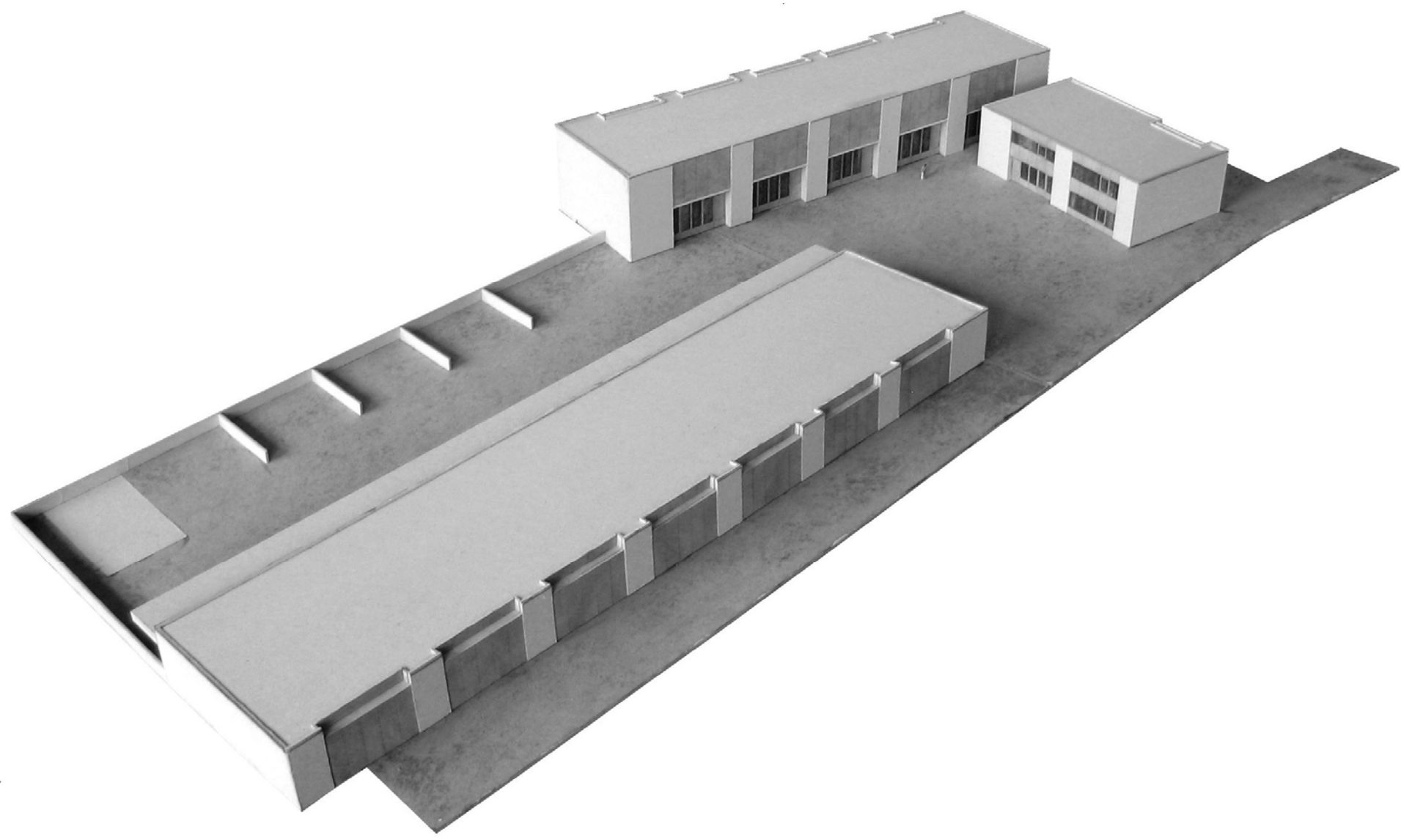
Alexander Nützi

Typologie Schlange
Erschliessung Birmingen
Geschosse 1 - 2
Struktur Beton
Fassadenmaterial Beton, Kupfer

Kennzahlen
Grundstücksfläche 6 942m²
Gebäudefläche 2 113 m²
Ausserraumfläche 3 047 m²
Restfläche 1 782 m²
Bruttogeschossfläche 3 150m²
Aussenhautfläche 4 764 m²
Gebäudevolumen 14 431 m³







Zeilen

Susanne Bartholomé



Anya Keller



Julian Teichsel



Mattias Merz



Karin Minder

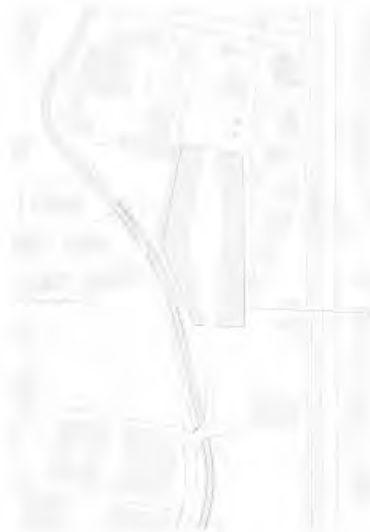




Anya Keller

Typologie	Ziele
Erschliessung	Bürmingen / Botmingen
Geschosse	1
Struktur	Beton
Fassadenmaterial	Beton, Spundwände, Bepflanzung

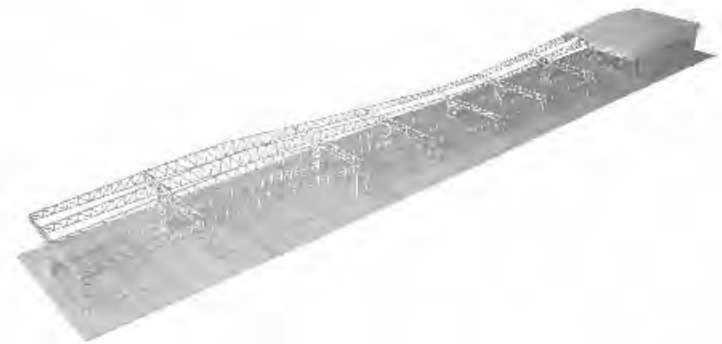
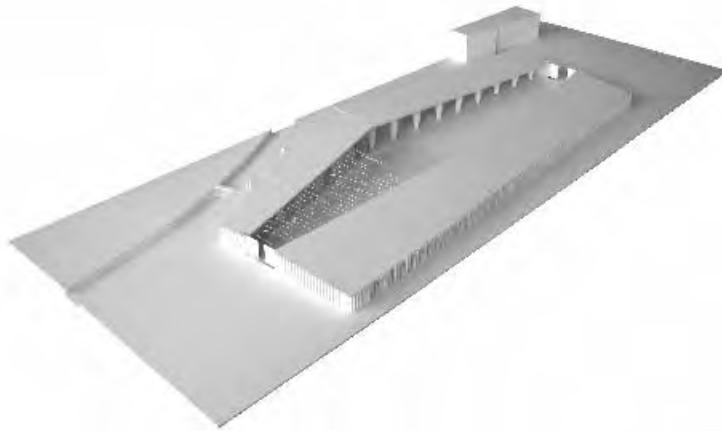
Kerndaten	
Grundstücksfläche	6 700 m ²
Gebäudefläche	3 500 m ²
Aussenraumfläche	2 750 m ²
Restfläche	460 m ²
Bruttogeschossfläche 3 500 m ²	
Aussenhautfläche	6 700 m ²
Gebäudevolumen	19'000 m ³



Julian Trachsel

Typologie	Ziele
Erschliessung	Botmingen
Geschosse	1
Struktur	Stahl
Fassadenmaterial	

Kerndaten	
Grundstücksfläche	8 836 m ²
Gebäudefläche	2 016 m ²
Aussenraumfläche	3 156 m ²
Restfläche	3 664 m ²
Bruttogeschossfläche 2 231 m ²	
Aussenhautfläche	2 850 m ²
Gebäudevolumen	18 200 m ³

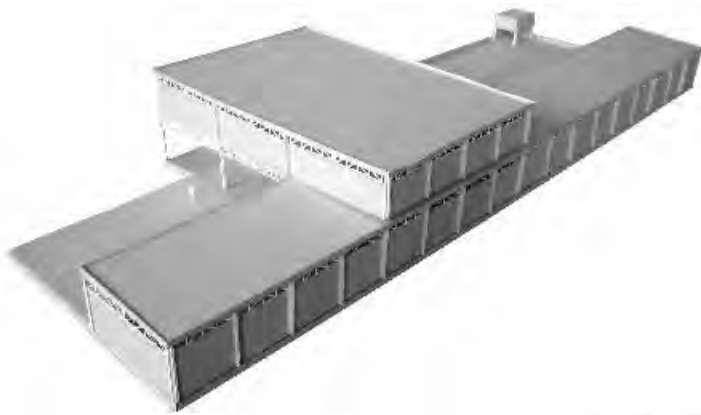
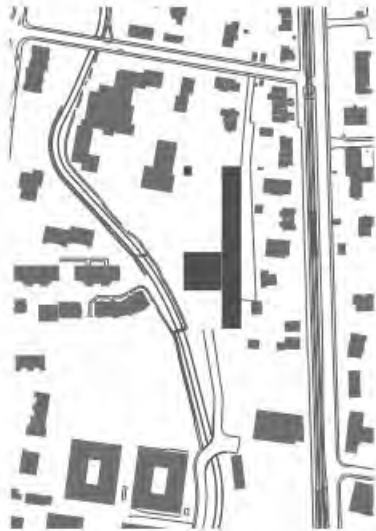


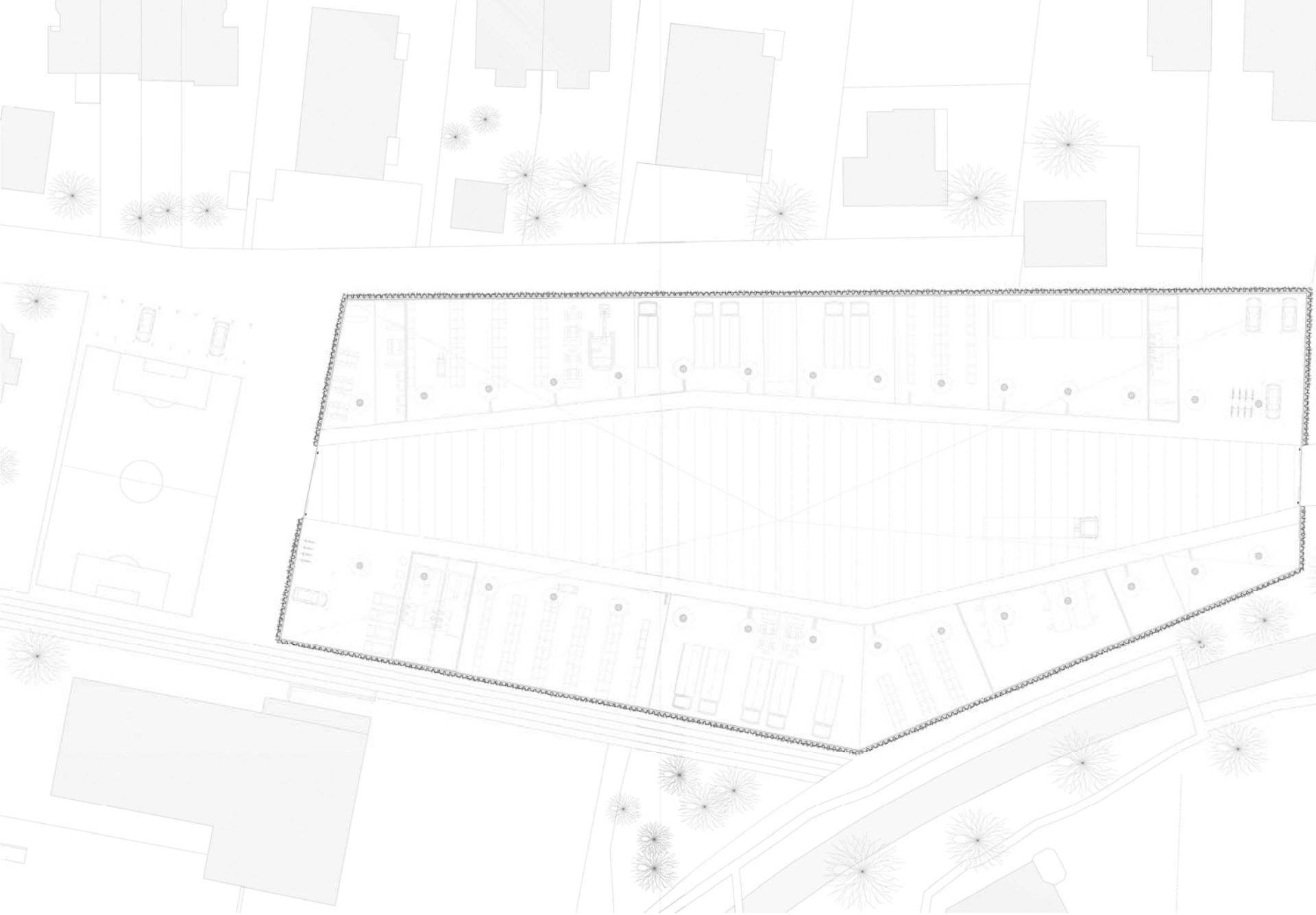


Karin Minder

Typologie	Zelle
Erschliessung	Bötmungen
Geschosse	1-2
Struktur	Stahl
Fassadenmaterial	Klinker

Kennzahlen	
Grundstücksfläche	6 755 m ²
Gebäudefläche	2 240 m ²
Aussenraumfläche	3 010 m ²
Rostfläche	1 370 m ²
Bruttogeschossfläche	3 370 m ²
Aussenhautfläche	5 178 m ²
Gebäudevolumen	19 500 m ³









Halle

Fabio Ortolini



Christoph Ertmann



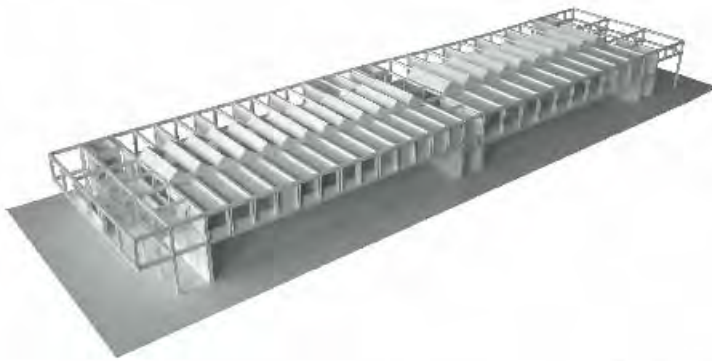
Julia Schuid

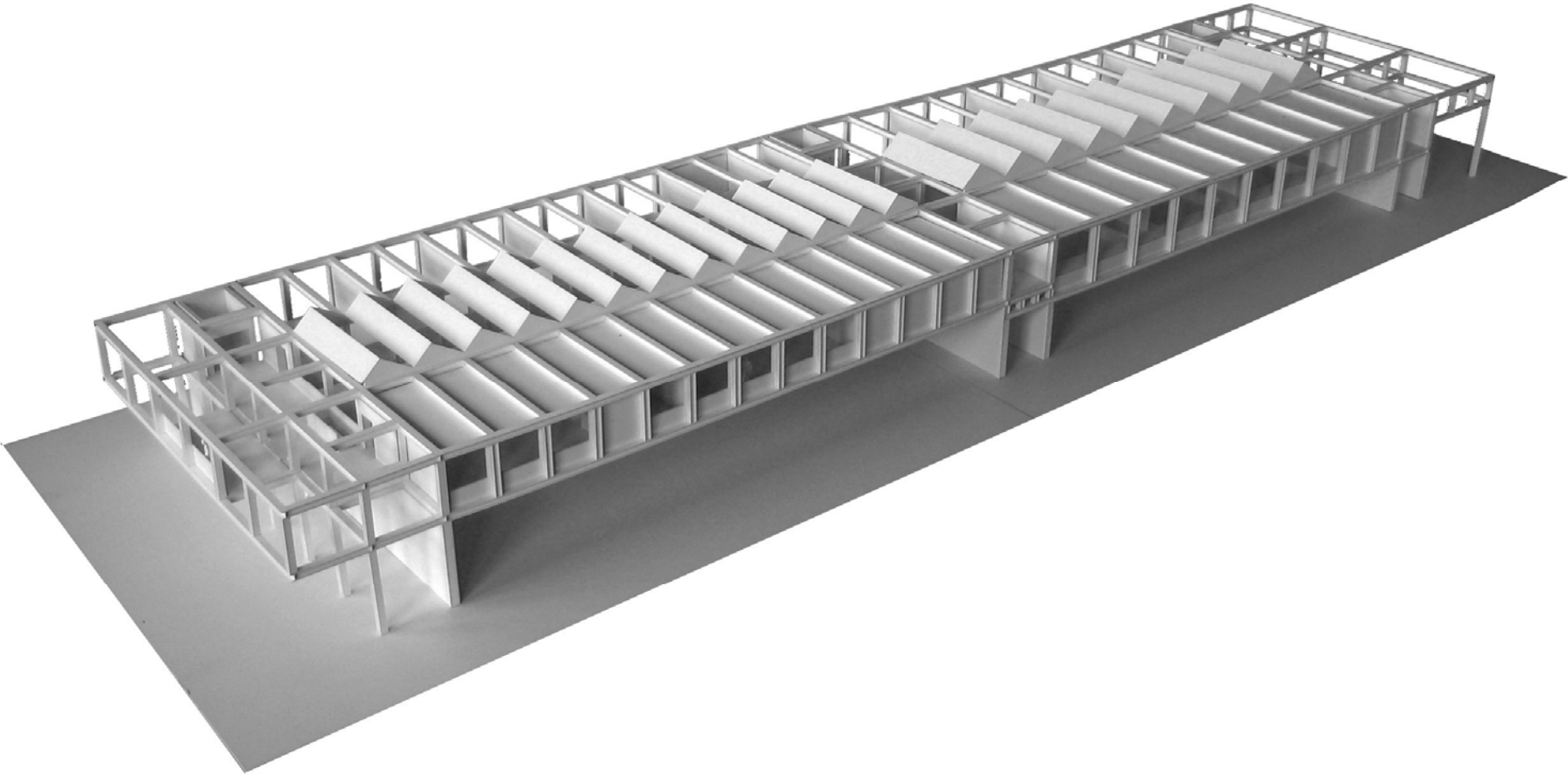


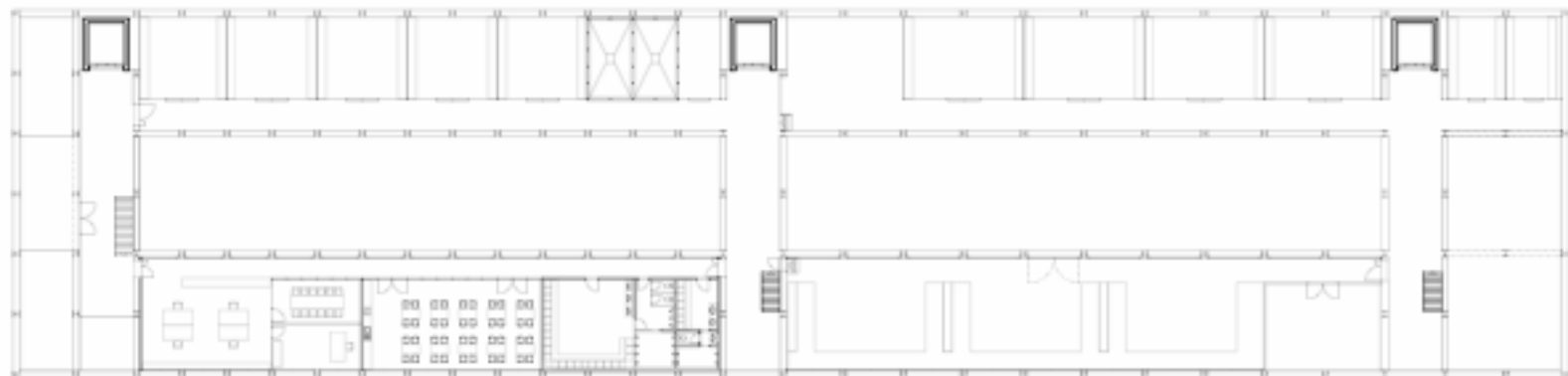
Fabio Orsolini

Typologie All-in-one
Erschliessung Bottmengen
Geschosse 2
Struktur Stahl
Fassadenmaterial Stahl, Stahlblech,
Polycarbonatweldplatten

Kerndaten
Grundstücksfläche 6 704 m²
Gebäudefläche 2 523 m²
Aussenraumfläche 2 966 m²
Restfläche 1 215 m²
Bruttogeschossfläche 4 270 m²
Aussenhautfläche 4 838 m²
Gebäudevolumen 22 748 m³







Einzelbauten

Regula Wiesner



Dominique Knüsel



Pascal Graber



Michael Landolf

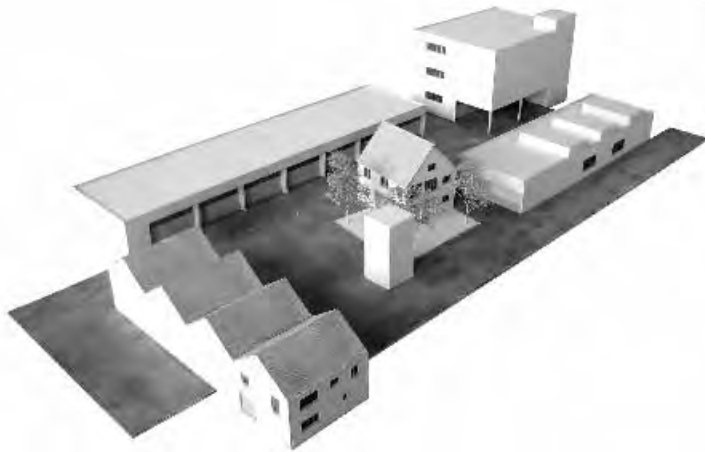




Michael Landolf

Typologie Kleinteilig
Erschliessung Bänningen
Geschosse 1 - 3
Struktur Beton
Fassadenmaterial Beton, Verputz

Kennzahlen
Grundstücksfläche 6 800 m²
Gebäudefläche 2 100 m²
Aussenraumfläche 2 100 m²
Restfläche 2 600 m²
Bruttogeschossfläche 3 420 m²
Aussenbaufläche 5 550 m²
Gebäudevolumen 16 000 m³

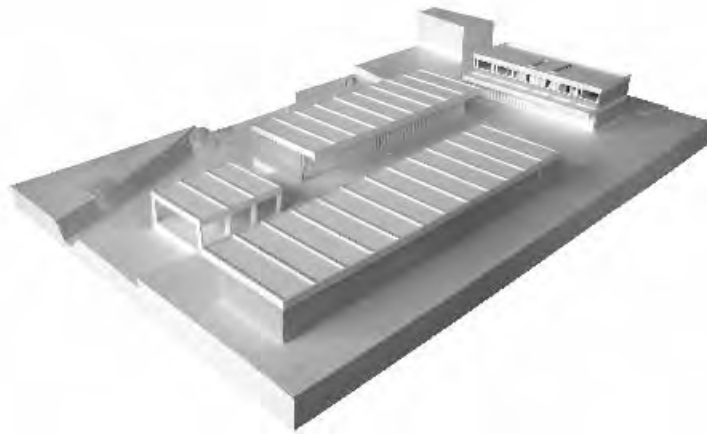




Dominique Krüsel

Typologie	Klientel
Erschliessung	Birningen / Botmingen
Geschosse	1 - 2
Struktur	Beton
Fassadenmaterial	Beton, Klinker

Kerndaten	
Grundstückfläche	6 800 m ²
Gebäudefläche	1 780 m ²
Aussenraumfläche	2 220 m ²
Restfläche	2 800 m ²
Bruttogeschossfläche	
	2 950 m ²
Aussenhautfläche	
	2 380 m ²
Gebäudevolumen	
	12 350 m ³



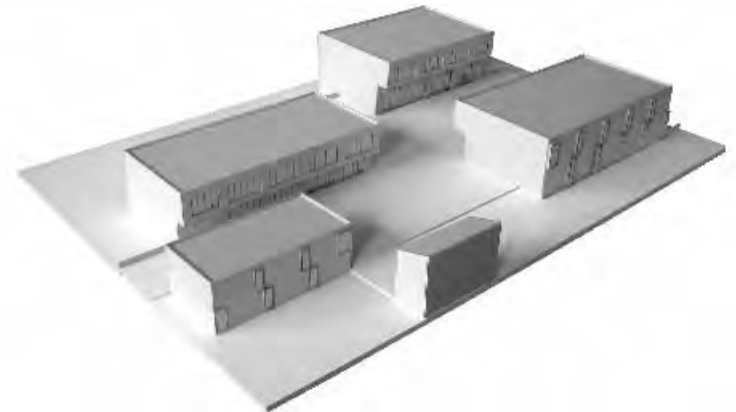
Situation / Modelphoto



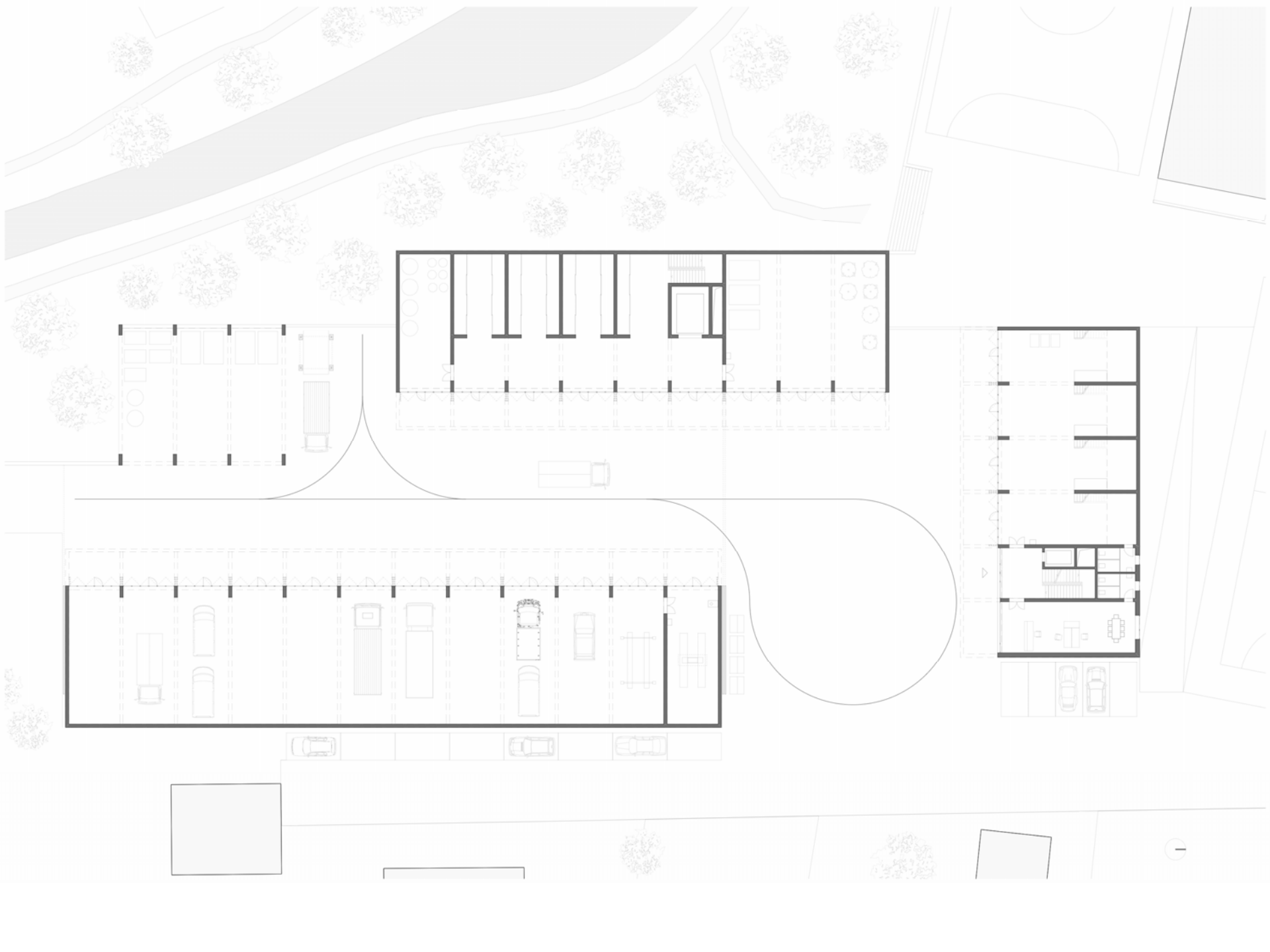
Pascal Graber

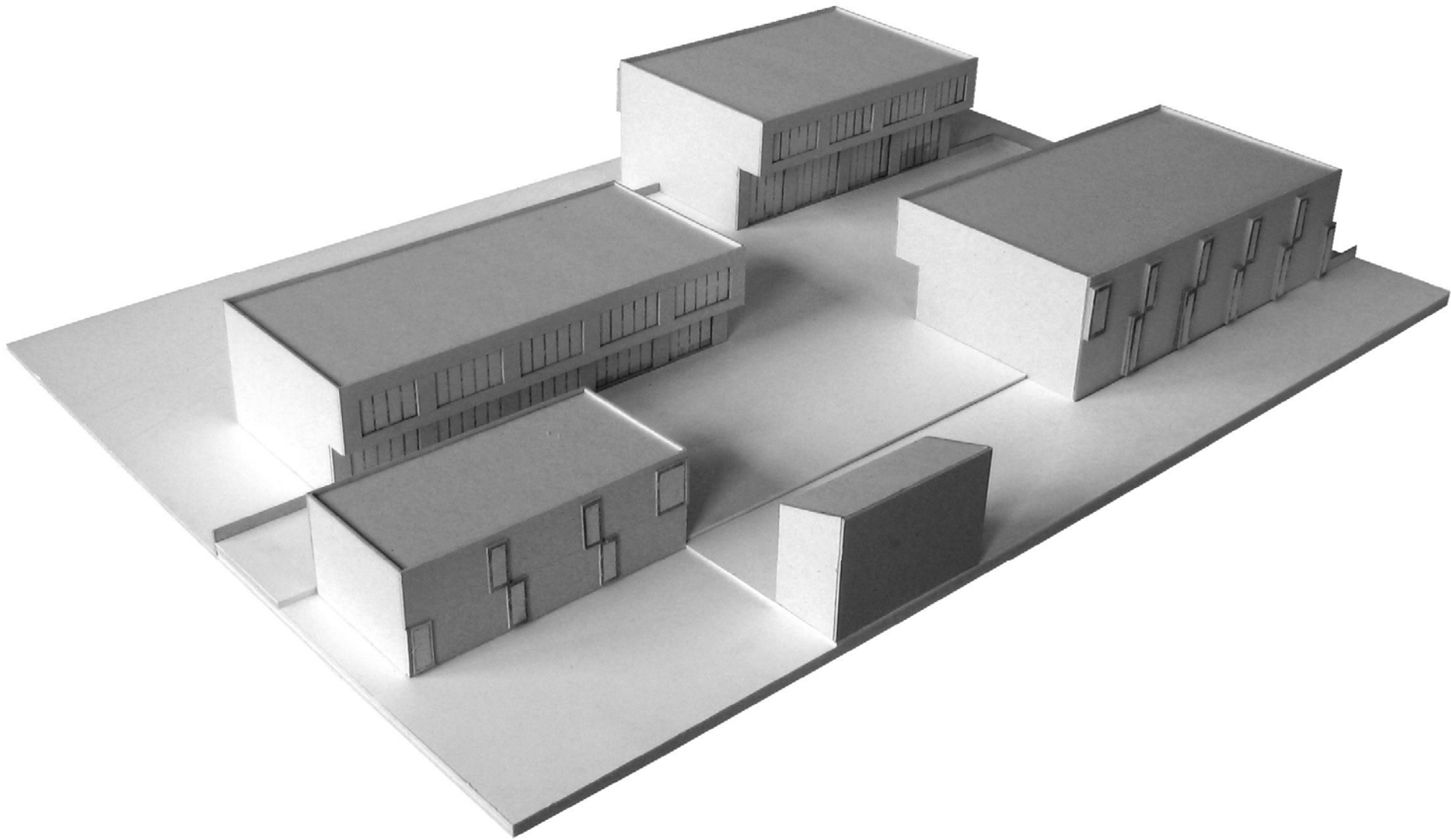
Typologie	Klientel
Erschliessung	Birningen / Botmingen
Geschosse	2
Struktur	Beton
Fassadenmaterial	

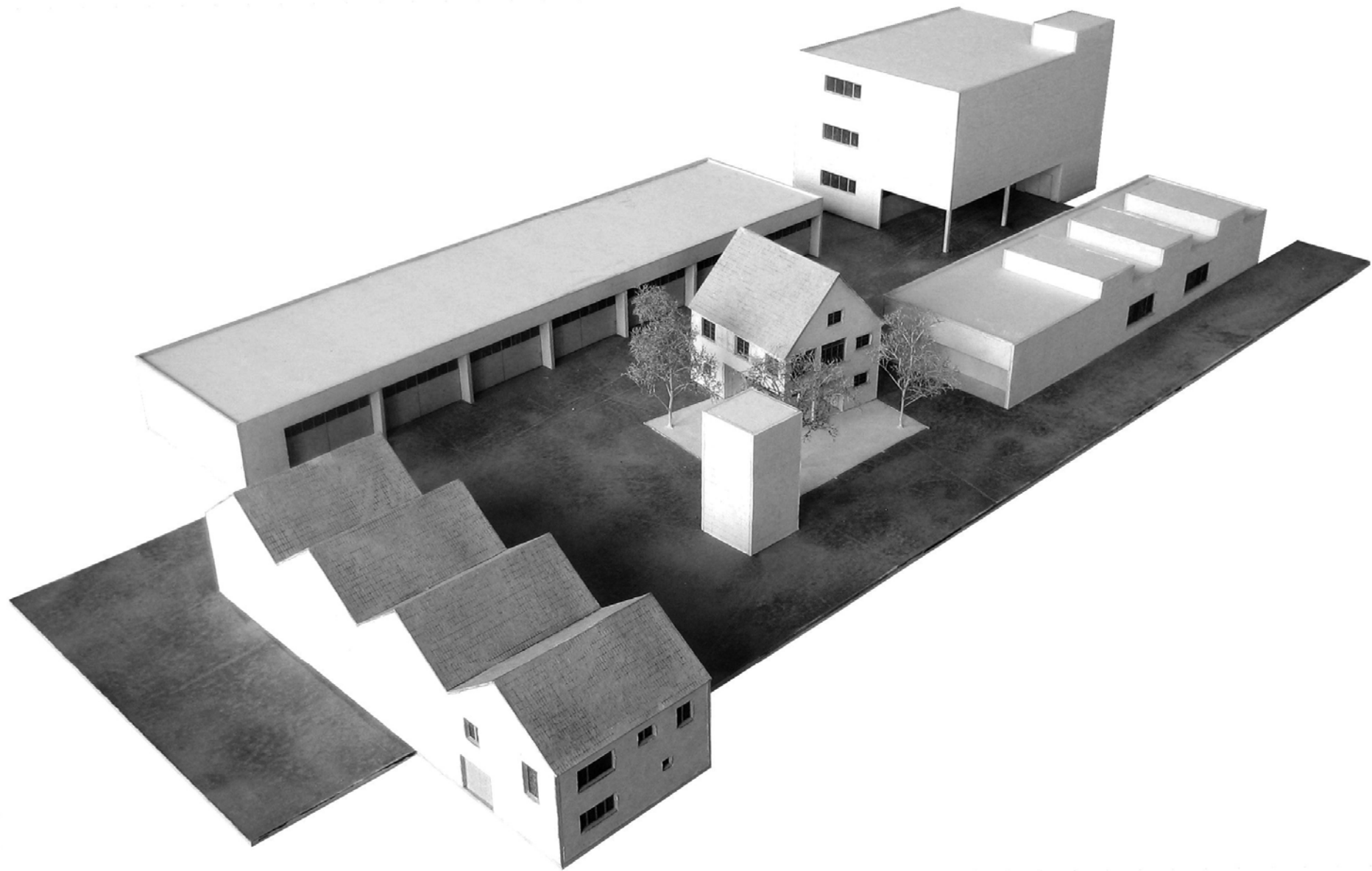
Kerndaten	
Grundstückfläche	6 800 m ²
Gebäudefläche	1 800 m ²
Aussenraumfläche	4 000 m ²
Restfläche	1 000 m ²
Bruttogeschossfläche	
	3 320 m ²
Aussenhautfläche	
	4 960 m ²
Gebäudevolumen	
	16 180 m ³



Situation / Modelphoto









	GSF	GGF	UF	BUF	RUF	BGF	AHF	GV
Schula Julia	6'700	2'865	3'835	557	3'278	5'951	4'633	46'680
Erismann Christoph	6'700	3'700	3'000	2'900	100	5'400	5'800	39'000
Orsolini Fabio	6'800	2'523	4'277	2'966	1'311	4'280	4'838	22'748
Keller Anja	6'800	3'500	3'300	2'750	550	3'500	6'700	19'000
Minder Karin	6'800	2'240	4'560	3'010	1'550	3'370	5'178	19'500
Hungerbühler Andreas	6'700	2'360	4'340	2'200	2'140	3'500	5'475	19'190
Trachsel Julian	8'800	2'016	6'784	3'156	1'628	2'231	2'650	18'200
Bürgler Stephan	6'700	1'895	4'805	3'190	1'615	3'475	5'828	16'500
Leibundgut Christine	6'800	2'800	4'000	1'710	2'290	2'850	5'710	16'200
Graber Pascal	6'800	1'800	5'000	3'000	2'000	3'321	4'963	16'176
Landolf Michael	6'800	2'100	4'700	2'100	2'600	3'420	5'550	16'000
Sutter Matthias	6'800	2'500	4'300	1'500	2'800	3'100	4'900	16'000
Wiesner Regula	6'800	2'925	3'875	2'620	1'255	3'800	6'000	15'800
Nützi Alexander	6'800	2'113	4'687	3'047	1'640	3'150	4'764	14'431
Wallmeier Lukas	6'800	2'444	4'356	2'080	2'276	3'324	4'973	14'924
Weber Martin	6'800	2'900	3'900	2'150	1'750	3'250	5'500	14'200
Bartholomé Susanne	6'800	2'940	3'860	2'086	1'774	2'940	5'137	14'025
Merz Matthias	6'980	2'535	4'445	665	3'780		1'962	14'000
Wietlisbach Daniel	6'800	2'385	4'415	2'391	2'024	2'781	8'156	13'210
Knüsel Dominique	6'800	1'780	5'020	2'220	2'800	2'950	2'360	12'350

- GSF Grundstücksfläche
- GGF Gebäudegrundfläche
- UGF Umgebungsfäche
- BUF Bearbeitete Umgebungsfäche
- RUF Restfläche Umgebung
- BGF Bruttogeschossfläche
- AHF Aussenhautfläche
- GV Gebäudevolumen

GV Gebäudevolumen



Gebäudekennzahlen

1. Synergie: Grundsätzlich ist es sicher sinnvoll die Infrastrukturen der beiden Gemeinde zentral zusammenzufassen; die Synergien sind evident. Die möglichen Organisationsformen und Betriebsabläufe sollen dabei möglichst genau beschrieben werden.
2. Massstab: Die Klärung des adäquaten Masstabes des Eingriffs ist wesentlich. Er hat einerseits auf der Grundlage eines gut ausgearbeiteten Raumprogramms zu erfolgen; andererseits muss die Aufgabenstellung genügend offen formuliert sein um unterschiedliche Antworten zu generieren. (z.Bsp. Organisation als mehr- oder eingeschossige Anlage)
3. Situation: Es ist flächenmässig denkbar den Werkhof auf die dafür vorgesehen Parzelle zu erstellen. In jedem Fall tragen die Gemeinden damit eine Verantwortung, die heutige, städtebaulich unbefriedigende Situation zu verbessern. Dazu ist das geeignete Verfahren zu wählen.
4. Erschliessung I: Es hat sich gezeigt, dass unterschiedliche Erschliessungsvarianten funktionieren können. Es ist zu prüfen ob die paritätische Belastung der beiden Gemeinden Sinn macht.
5. Erschliessung II: Die Führung über die Wuhrmattstrasse ist kompliziert und tangiert den Uferraum der Birsig auf wenig verständliche Weise. Eine Erschliessung direkt von der Baslerstrasse wäre wünschenswert. Die Erschliessung über den Birkenweg führt durch Wohnquartiere und ist ebenfalls nicht optimal.
6. Aussenraum I: Bei einem Neubau des Werkhofareals ist zwingend die ganze Aussenraumgestaltung bis und mit Flussraum einzubeziehen. Es ist zu prüfen, ob der Uferraum teilweise renaturiert werden kann.
7. Aussenraum II: Ein zentrales Thema des Werkhofs sind die aussenliegenden Funktionsflächen. Der Anteil an versiegelten Flächen soll dabei möglichst gering gehalten werden, die Art und Weise des räumlichen Abschlusses soll Bestandteil des architektonischen Entwurfes sein. Wenn möglich soll eine Durchlässigkeit in Querrichtung bleiben.
8. Architektur I: Neben den selbstverständlichen Parametern, wie Oekonomie, Funktion und Nachhaltigkeit im Allgemeinen gilt es auch einen adäquaten Umgang mit dem Bauprogramm zu finden und dessen gemeinschaftliche Funktion als heute wichtigen Infrastrukturbau mit seiner Architektur zu versinnbildlichen.
9. Architektur II: Neben einer gewissen von der Funktion geforderten ‚Robustheit‘, gilt es hochstehende Antworten auf spezifische, architektonische Fragestellungen zu finden, zBsp.: Wie geht man mit den grossflächigen Dachlandschaften um, wie mit den geschlossenen Wandflächen gegen Aussen?

Schlussbetrachtungen und Empfehlungen

